



Liebe Netzwerker,

mit dem aktuellen Rundbrief hoffen wir euch wieder interessanten Lesestoff zu Bienen- und LVBI-Themen bieten zu können.

Inhalt:

1. Chancen für eine grünere und gerechtere EU Agrarpolitik werden nicht genutzt
2. Film-Tipp: Warum sterben die Bienen? Imker schlagen Alarm
3. "Schwungvolle Teamarbeit" zwischen Wild- und Honigbienen
4. Neue Kennzeichnungsaufgabe zum Schutz von Bestäuberinsekten
5. Stimmen und Eindrücke zum Bayerischen Imkertag in Weilheim
6. Rücktritt des langjährigen LVBI Kassenprüfers Manfred Hofmeister
7. Rücktritt des LVBI Obmanns für Bienenweide und Naturschutz
8. Imker in den Mühlen der Justiz
9. Radiobeitrag vom BR2 „Bienenweide gegen Insektensterben“

1. Chancen für eine grünere und gerechtere EU Agrarpolitik werden nicht genutzt

Der kritische Agrarbericht wird seit 1993 alljährlich vom AgrarBündnis e.V. herausgegeben, einem Zusammenschluss von derzeit 24 Verbänden der bäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft, des Umwelt- und Naturschutzes, des Tierschutzes, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Kirchen. „Der kritische Agrarbericht“ dokumentiert die ganze thematische Breite der agrarpolitischen Debatte eines Jahres vor dem Hintergrund der europäischen und weltweiten Entwicklung. Mit folgender Adresse möchten wir auf den „Kritischen Agrarbericht“ 2014 verweisen:

<http://bit.ly/1yC89hZ>

(Der Kritische Agrarbericht 2014)

Darin ist auch der Imkerbeitrag von Walter Haefeker „Vom Summen in der Politik“ zu finden.

Mehr zum Thema ist in den beigefügten Dokumenten

nachzulesen:

- 2014-09-30-zwischenfruchtanbau-reicht-nicht.pdf
- 2014-10-bn-aktuell-eu-agrarreform-2015-2020.pdf
- kab2014-57-61-haefeker.pdf

Autor: Martin Stockmeier

2. Film-Tipp: Warum sterben die Bienen? Imker schlagen Alarm

Am 24.09.2014 sendete der SWR einen interessanten Beitrag zum Bienensterben im Fernsehen aus. Wer den etwa 45 minütigen Beitrag verpasst hat, kann sich den Film in der ARD-Mediathek ansehen. Link:

<http://bit.ly/1tnkHkR>

ARD-Mediathek: Warum sterben die Bienen? Imker schlagen Alarm)

Autor: Daniel Schapawalow

3. "Schwungvolle Teamarbeit" zwischen Wild- und Honigbienen

Immer wieder liest man, dass unsere Honigbienen die Wildbienen verdrängen würden. Das Bienenjournal hat in seinem Heft 9/2014 einen Forschungsbericht veröffentlicht, der genau das Gegenteil beweist. Die Forschung zeigt auf, wie effektiv Honigbienen und Wildbienen gemeinsam arbeiten, und wie wichtig somit auch der Schutz für unsere Wildbienen ist.

Im Anhang:

- 2014-09-dbj-schwungvolle-teamarbeit.pdf

Autor: Annette Seehaus-Arnold

4. Neue Kennzeichnungsaufgabe zum Schutz von Bestäuberinsekten

Die Risikobewertung für Pflanzenschutzmittel B4 (bienenungefährlich) ist leider ein Freibrief, diese Pflanzenschutzmittel zu jeder Tageszeit anwenden zu können, ohne auf das Sammelverhalten der Honigbienen Rücksicht nehmen zu müssen. Die Notwendigkeit über die Sorge für die Honigbiene hinaus auch die wesentlich empfindlicheren tagaktiven Bestäuberinsekten wie die Wildbienen zu beschützen, erforderte eine zusätzliche Risikobewertung für Pflanzenschutzmittel über diese B4-Bewertung hinaus.

Geschaffen wurde die neue Kennzeichnungsaufgabe NN410 (schädigend für die Schlupfwespe „Aphidius rhopalosiph“).

Die Schlupfwespe dient stellvertretend für die sensitive Bestäuberfauna, darunter zählen auch die Wildbienen.

Unter den aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmitteln sind 66



Mittel schädigend für die Schlupfwespen und Wildbienen (Auflage NN410), davon sind 45 Mittel mit B4 als bienenungefährlich gekennzeichnet.

45 angeblich bienenungefährliche Pflanzenschutzmittel sind also tödlich für unsere Wildbienen!

Man möchte meinen, dass nun das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) aufgrund dieser Tatsache die zusätzlich mit NN410 gekennzeichneten Mittel mit der Auflage „Anwendung nur nach Beendigung der Bienenflugzeit“ versehen würde.

Aber Nein, aus der Auflage wurde lediglich der Hinweis für den Anwender, er solle diese Mittel erst nach der Bienenflugzeit einsetzen.

Hier erkennt man wieder deutlich die Handschrift der Agrar- und Pflanzenschutzlobby!

Wo bleibt hier die Bienenschutzlobby?

Auf der LVBI- Vertreterversammlung in Weilheim wurde unser Antrag (siehe Rundbrief 06/14), dass auch als B4 (bienenungefährlich) eingestufte Pflanzenschutzmittel und Tankmischungen nur außerhalb der Bienenflugzeiten (wie bei B2-PSM) in blühenden Beständen eingesetzt werden dürfen, mit großer Mehrheit der LVBI- Delegierten angenommen.

Dies ist ein deutlicher Auftrag der Bayerischen Imker an die LVBI- Vorstände sich künftig aktiv für den Bienenschutz vor Pflanzenschutzmittel einzusetzen.

Wie Eckard Radke in einem Schreiben mitgeteilt hat, betrachtet er den Auftrag, den er in Weilheim von der Basis erhalten hat, mit der Weiterleitung unseres Antrages an den Deutschen Imkerbund als erledigt.

Wir hoffen, dass sich Herr Radke dennoch anders besinnt und dem Auftrag, den er von der LVBI- Vertreterversammlung mitbekommen hat, wirklich gerecht wird und über das bloße Weiterleiten unseres Antrages hinaus, sich tatsächlich auch als Bayerischer Imkervertreter für das Thema aktiv einsetzt.

Autor: Martin Stockmeier

5. Stimmen und Eindrücke zum Bayerischen Imkertag in Weilheim

Einige Eindrücke und Bilder zum Bayerischen Imkertag 2014 in Weilheim sind unter folgendem Link einsehbar:

<http://bit.ly/1pwzaK1>

(LVBI, Impressionen Bayerischer Imkertag)

In früheren Rundbriefen haben wir immer wieder eine notwendige Reform des Bayerischen Imkertages angemahnt und auch mit Vorschlägen untermauert. Wie wichtig eine Neuausrichtung des Bayerischen Imkertages ist, zeigen uns die

Stimmen enttäuschter Imker.

<http://bit.ly/1tnknmc>

(Imker Kreisverband Rosenheim, kritische Eindrücke vom Imkertag)

Autor: Matthias Rühl

6. Rücktritt des langjährigen LVBI Kassenprüfers Manfred Hofmeister

Manfred Hofmeister gab auf der Vertreterversammlung seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen bekannt. Wir wissen, wie wichtig aber auch schwierig das Amt des Kassenprüfers als Kontrollgremium des Verbandes ist. Deshalb danken wir Herrn Hofmeister für seine langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit und wünschen ihm baldige Genesung.

Die Delegierten der Vertreterversammlung wählten mit deutlicher Mehrheit Frau Annette Seehaus-Arnold zur neuen LVBI Kassenprüferin. Wir sind uns sicher, dass unsere Imkernetzwerkerin Annette gemeinsam mit dem Kassenprüfer Matthias Fröhlich die Verbandsarbeit weiterhin kritisch und konstruktiv begleitet.

Autor: Matthias Rühl

7. Rücktritt des LVBI Obmanns für Bienenweide und Naturschutz

Bei der Vertreterversammlung zum Bayerischen Imkertag waren neben der Vorstandschaft auch alle Obleute, bis auf den Obmann für Bienenweide, Robert Dick anwesend.

Unser Landesvorsitzender Eckard Radke entschuldigte das Fehlen des Obmanns wegen Krankheit.

Bei einigen fränkischen Delegierten löste die Begründung für die Abwesenheit von Robert Dick einiges Kopfschütteln aus, wussten sie doch, dass er wegen seines teilweise kritisch gesehenen Führungsstils am 16. September 2014 als Vorsitzender des Kreisverbandes Rhön-Grabfeld und gleichzeitig als Obmann für Bienenweide im LVBI offiziell seinen Rücktritt erklärt hatte.

Quelle: <http://bit.ly/1xKmp1R>

(FKeB – offener Brief inklusive Stellungnahmen von Robert Dick)

Vielleicht mag unser LVBI Vorsitzender taktische Vorteile darin gesehen haben, den Rücktritt des Obmannes für Bienenweide den Delegierten der Vertreterversammlung zu verschweigen.

Dies rechtfertigt jedoch nicht, die Delegierten der Vertreterversammlung - das oberste Gremium des LVBI - mit fadenscheinigen Begründungen zu täuschen.

Autor: Matthias Rühl



8. Imker in den Mühlen der Justiz

Wie schnell man als Imker in die Fänge von übereifrigen Beamten des Veterinäramtes kommen kann, zeigt uns ein Fall aus dem niederbayerischen Rottal. Bei einer angeblichen Routinekontrolle auf dem Bienenstand eines 80-jährigen Imkers fand die prüfende Veterinärin 85%ige Ameisensäure. Obwohl der Imker im anschließenden polizeilichen Verhör angab, dass er die Ameisensäure ausschließlich für die Wachsmottenbekämpfung verwenden würde, zeigte die amtliche Tierärztin auch den Imkerfachhändler an, bei dem der Imker die 85%ige Ameisensäure bezogen hatte.

Über die Verhältnismäßigkeit dieser Aktionen lässt sich streiten, berücksichtigt man, dass Dr. Liebig (ehemals Uni Hohenheim) für seinen Liebig-Dispenser unbehelligt 85%ige Ameisensäure verwenden darf und dies auch ohne belang zu werden in der Imkerschaft publiziert.

„Was man einem „Doktor“ gewährt, wird einem als einfacher Imker verwehrt.“

Mehr zu dieser Veterinäramts-Posse im beigefügten Zeitungsartikel nachzulesen:

- 2014-06-20-zeitungsartikel.pdf (683 kb)

Autor: Martin Stockmeier

9. Radiobeitrag vom BR2 „Bienenweide gegen Insektensterben“

Audiobeitrag von Wolfgang Siebenbürger vom 30.09.2014. Link: <http://bit.ly/1pwHKIX>

(BR2: Bienenweide gegen Insektensterben)

Autor: Annette Seehaus-Arnold

Veranstaltungshinweise

- **12. Oktober von 9:30 - 12:00 Uhr in Würzburg**
Der Bienenzuchtverein Würzburg e.V. veranstaltet wieder ein „Matinée am Sonntag“. Diesmal referiert Dr. Stephan Härtel vom Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften über das Thema „Über das Sammelverhalten von Honigbienen in von Menschen beeinflussten Landschaften“ im Biozentrum (Universität Würzburg).
Weitere Informationen im Flyer: [matinee-wue-12-10-2014.pdf](#) (230 kb)
- **23. Oktober in Paterzell**
Marcus Haseitl und Ulrich Hampl vom "Netzwerk

Blühende Landschaft" referieren zum Thema "Biene und Mensch gestalten blühende Landschaft".

Die Veranstaltung findet im Landgasthof Eibenwald in 82405 Paterzell ab 20:00 Uhr statt. Anmeldung bei Ulrich Hampl telefonisch unter 06346-928555 oder per Email unter info@gut-hohenberg.de

Gegenüber konstruktiver Kritik sind wir aufgeschlossen.

Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, kann dies per Mail mitteilen und wird dann aus dem Verteiler genommen.

Wer unsere Initiative unterstützen will, darf gerne das Imkernetzwerk Bayern weiter empfehlen und den Rundbrief an befreundete Imkerinnen und Imker weiterleiten.

Um in den Mailverteiler aufgenommen zu werden, können Interessierte eine formlose Mail an folgende Adresse schicken:

imkernetzwerk.bayern@t-online.de

Mit imkerlichen Grüßen

Annette Seehaus-Arnold (BZV Bad Neustadt a. d. Saale)

Martin Stockmeier (IV Tiefenbach)

Matthias Rühl (IV Oberer Ehegrund)

Daniel Schapawalow (BZV Bad Neustadt a. d. Saale)